

1. Schwierigkeiten der Kafka-Interpretation

Zur Forschungsgeschichte	9
Das Verfolgen zeitlicher Bezüge im Verstehen	10
Der zeitliche Horizont in Kafkas Erzählungen	11
Zwei Grenzfälle	13
Vieldeutigkeit: Gebärde und Zeichen	14
Einschränkung der Bedeutungsfülle	16
Das Gespinst	17
Wege der Interpretation und Weisungen an mich selbst	19

2. Werkgeschichtliche und biographische Situierung der «Verwandlung»

3. Allgemeine Interpretation

Der erste Satz	28
Das Erwachen	29
Der verwandelte Handelsreisende	31
Das Suchen nach einem Ausweg	32
Der Prokurist	34
Die Familie	36
Ekel und Scham	38
Die Schwester	41
Die Mutter	42
Der Vater	44
Gregor, der Schmoller	47
Die drei Zimmerherren	48
Die knochige Bedienerin	50
Der Tod Gregors und die Auferstehung der Familie	51

4. Interpretation einzelner Aspekte

GREGORS TIERGESTALT	
Inventar der «leiblichen Daten» des Käfers	55

<i>Leiblichkeit und Lebenshaltung</i>	57
<i>Gregors Verhältnis zu seinem Leib</i>	62
GREGORS VERHÄLTNIS ZUR MITWELT	
<i>Leiblichkeit und Kommunikation</i>	65
<i>Zu-Verstehen-Geben und Erschließen</i>	70

5. Eigentümlichkeiten des sprachlichen Ausdrucks

<i>Objektivität und Intimität in Kafkas Sprache</i>	75
<i>Stilistische Interpretation eines einzelnen Satzes</i>	80
EINIGE STILISTISCHE GRUNDZÜGE:	
<i>Wiederholung</i>	82
<i>Nachholen und Vorwegnehmen</i>	84
<i>Einschränkung und Erweiterung</i>	88
<i>Modalisierung</i>	94
<i>«Vielleicht», «kaum» und «möglicherweise»</i>	94
<i>Der Konjunktiv</i>	95
<i>Verneinung</i>	99

<i>Literaturverzeichnis</i>	105
-----------------------------	-----

<i>Anmerkungen</i>	107
--------------------	-----